

Smaragdeidechse *Lacerta viridis*



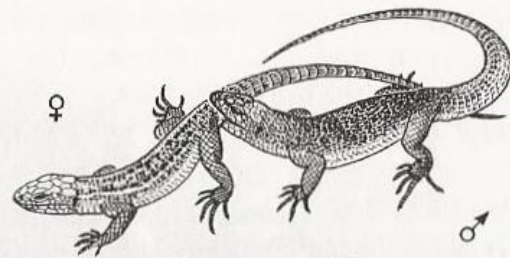
Merkmale: Mittelgroße, robuste Eidechse mit relativ großem Kopf, kräftigen Gliedmaßen und langem bis sehr langem Schwanz. Rückenfärbung bei bei-

den Geschlechtern hell- bis dunkelgrün (selten bräunlich). Männchen tragen auf dem Rücken in der Regel kleine, schwarze Pünktchen, die Ornamente bilden können; beim Weibchen bilden sie oft zu Reihen angeordnete, dunkle Abzeichen und weißliche, gelbliche oder blaßgrüne Linien, die zu deutlichen Längsbändern zusammenfließen können. Unterkiefer und Kehle oft prächtig blau, Bauchseite meist fleckenlos weißlich, grünlich oder gelb. Männchen mit stärker entwickeltem, oberseits dunklerem, kräftiger hell gepunktetem Kopf und auffälliger Blaufärbung der Kehlgion. Gesamtlänge selten mehr als 400 mm.

Verbreitung: Von Nordspanien im Westen bis Südrußland im Osten und von der Normandie im Norden bis Sizilien im Süden. In der Bundesrepublik Deutschland lebt diese Eidechse nur in kleinen Vorkommen, z. B. am Mittelrhein, an der Mosel, am Kaiserstuhl und bei Passau.

Lebensraum: Smaragdeidechsen findet man in warmen, aber relativ feuchten Lebensräumen, z. B. an üppig bewachsenen Bach- und Teichufern, an gebüschreichen Wegrändern und überwuchertem Felsgelände vom Küstenniveau bis in Gebirgsregionen von 2000 m Höhe.

Lebensweise: Die Smaragdeidechse verläßt bei günstiger Witterung ihr Winterquartier im März oder April; zuerst erscheinen die Männchen, dann die Weibchen und zuletzt die Jungtiere. Noch vor Beginn der eigentlichen Paarungszeit finden sich Männchen und Weibchen zusammen. Beide Tiere nutzen dann gemeinsam die gleichen Sonnenplätze und nächtigen auch zusammen in einem Versteck. Das Gelege kann in einer kurzen, selbstgegrabenen Höhle abgelegt werden. Nach der ersten Eiablage, die etwa Mai/Juni erfolgt, kommt es bei Smaragdeidechsen in klimatisch günstigen Berei-



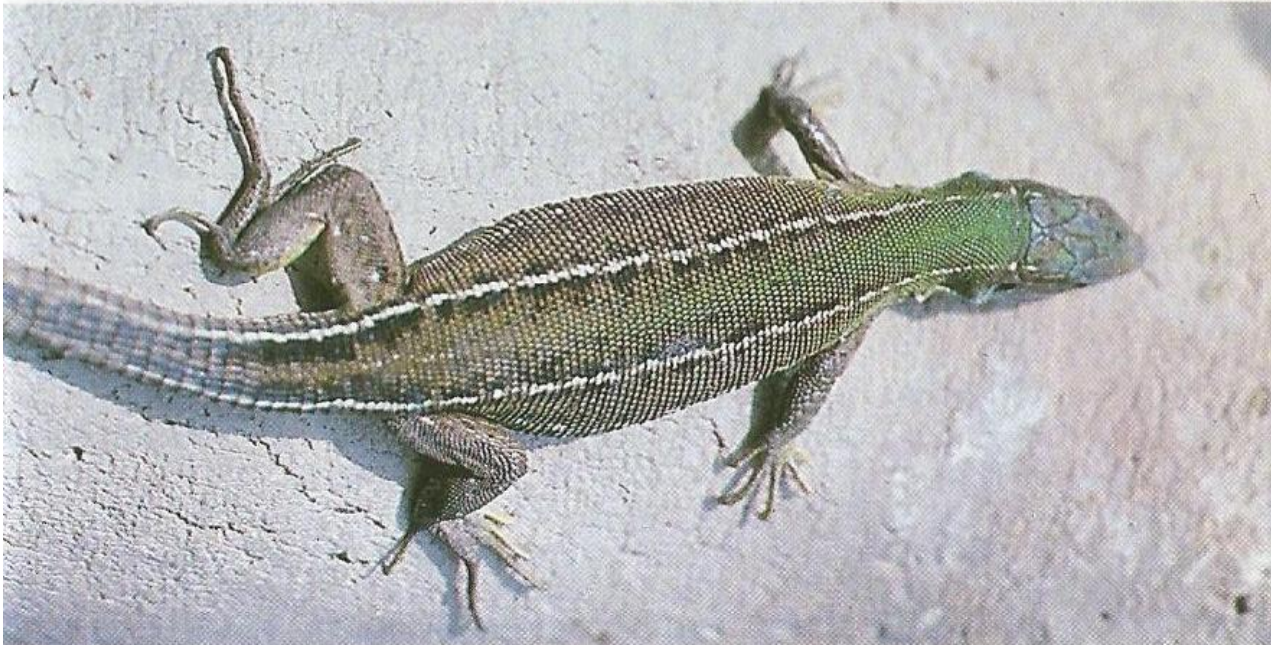
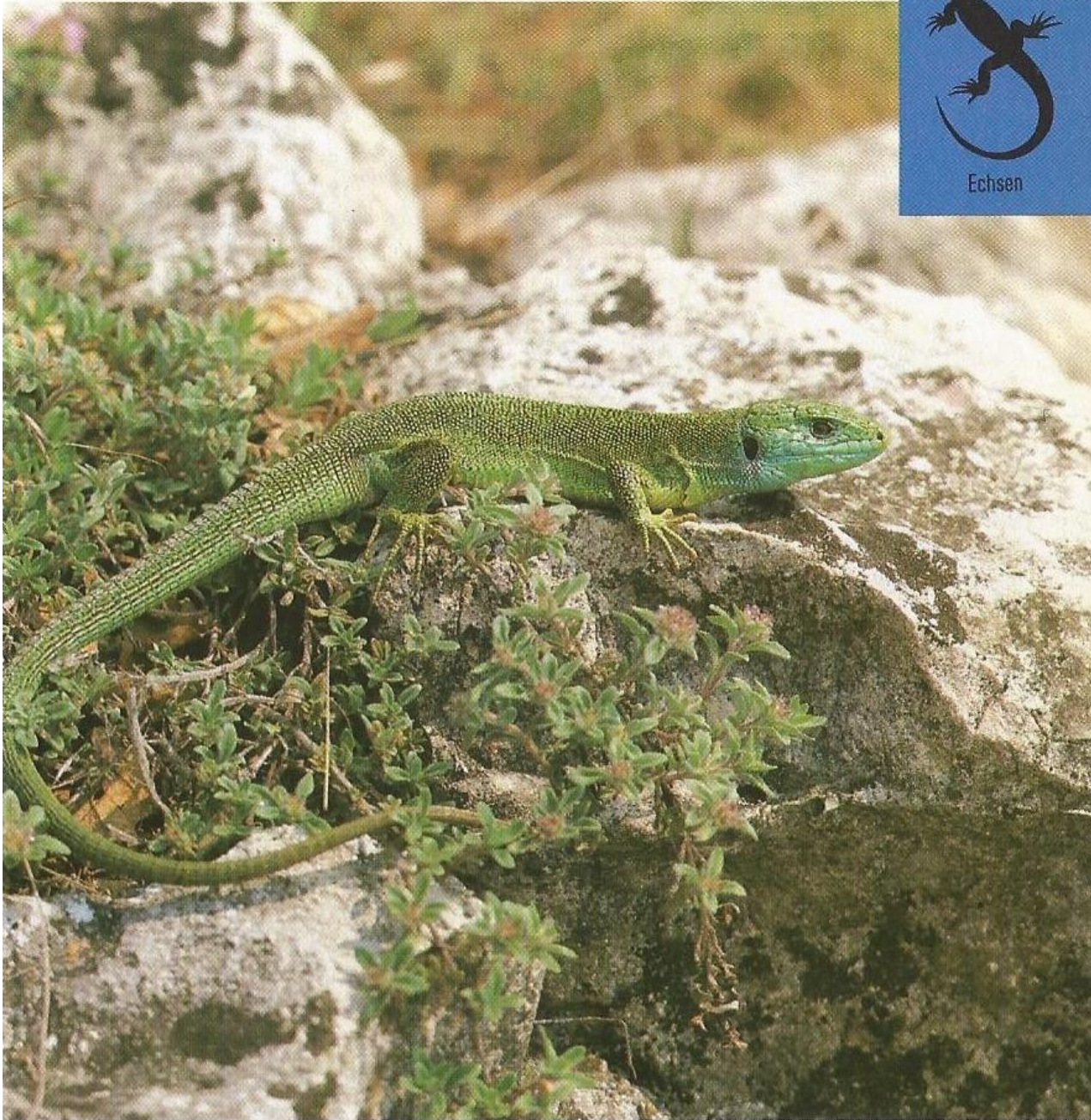
Paarungsvorspiel

chen zu einer zweiten Paarungszeit, auf die eine weitere Eiablage im Juni/Juli folgt. Ein Gelege kann bis zu 20 Eier enthalten. Die Jungen schlüpfen nach etwa 80–85 Tagen. Die Smaragdeidechse verläßt ihr natürliches oder selbstgegrabenes Versteck frühmorgens, um sich so lange der Sonne auszusetzen, bis sie ihre Vorzugstemperatur von 32–33°C erreicht hat. Dann durchstreift sie ihr etwa 30–50 qm großes Revier auf der Suche nach Nahrung oder versucht, einen Partner aufzufinden.

Nahrung: Die Smaragdeidechse ernährt sich besonders von größeren Insekten wie Käfern, Grillen, Heuschrecken, sie frißt aber auch Asseln, kleine Schnecken, Vogeleier und die Jungtiere von anderen Eidechsenarten.

Allgemeines: Die Jungtiere sind meist einfarbig olivbräunlich oder bräunlich, in der Regel ohne auffällige Jugendzeichnung; sie können aber auch helle Seitenflecken oder feine Längsstreifen haben. Sie leben in ihren ersten Lebensmonaten häufig in kleinen Gruppen. Bei den Auseinandersetzungen zwischen den erwachsenen Männchen kommt es nach einem ritualisierten Kampf oft zu einer wütenden Verfolgungsjagd, die darin gipfeln kann, daß sich die Rivalen ineinander verbeißen und dabei gefährliche Verletzungen zufügen. Feinde sind Igel, Marder und verschiedene Vogelarten. Der von diesen Tieren ausgehende Feinddruck ist jedoch gering, so daß die Verluste ohne Bedeutung bleiben. In Jahren mit kühlen, regenreichen Sommern nehmen die Bestände ab, weil die Gelege dann unvollständig schlüpfen, die Jungtiere ungenügend wachsen und die fortpflanzungsfähigen Weibchen nach der nächsten Winterruhe weniger Eier ablegen. Die Smaragdeidechse sucht ihre Winterquartiere meist schon im September auf, so daß die Ruhezeit in der Regel 6 Monate dauert. Jungtiere können bis Ende Oktober aktiv sein.

♂



Trächtiges ♀